

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 27.06.2019	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0198 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 555010 Kostenstelle: 067-030-1100 Kostenträger: 5550-11		
Investitionsnummer: ./. Sachkonto: 6861000		

Betreff: Einrichtung eines Runden Tisches Wald

Vorlage vom: 18.06.2019

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat nimmt den Bericht des Grünflächenamtes zur Kenntnis.
2. Der Magistrat stimmt der Konzeption zur Einrichtung eines Runden Tisches „Wald“ zu.
3. Die Mittel in Höhe von 63.500 Euro stehen im Haushalt des Grünflächenamtes unter der Kostenstelle 067-030-1100, KTR 5550-11, SK 6861000, zur Verfügung.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18.6.2019

Ausgangslage

Der Stadtwald Darmstadt umfasst gemäß der Forsteinrichtung vom 01.01.2013 insgesamt 1.962,6 ha Betriebsfläche. Er ist geteilt in zwei große Waldkomplexe: den Ostwald (43%) im nördlichen Odenwald-Vorland in dem Laubbäume dominieren mit überwiegend mittelalten und gesunden Waldbeständen sowie den Westwald (57%) in der Hessischen Rheinebene mit hauptsächlich Kiefern. Der Westwald ist zerschnitten durch Verkehrsachsen (Straßen, Bahn) und durch Bebauung. Der Wald ist stark destabilisiert, auf Teilflächen lösen sich die Bestände insbesondere infolge von Grundwasserabsenkung, Schädlingsbefall und Absterbeprozesse infolge des Klimawandels (Hitzestress) sogar auf.

Der Stadtwald Darmstadt ist ein intensiv genutzter Erholungswald mit vielen Erholungseinrichtungen, der über ein ausgedehntes und sehr gutes Wegenetz verfügt. Er erbringt wichtige Infrastrukturleistungen im direkten Umfeld der Stadt (Wasserschutz 21% der Fläche, Naturschutz 12%, Bodenschutz 18%, Klimaschutz 91%, Erholung 99%, Schutzwald 18%, Landschaftsschutz 100%). Teilweise sind Waldflächen mehrfach mit den genannten Funktionen überlagert, die ganz wesentlich zur Lebensqualität in Darmstadt beitragen. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist mit ihrem Wald Mitglied im Geo-Natur-Park Bergstraße-Odenwald. Der Stadtwald ist nach PEFC-Standard und seit 2017 auch nach FSC-Standard zertifiziert. Betriebskosten entstehen für die Verkehrssicherung an Straßen und Waldwegen.

Eine ertragsorientierte Bewirtschaftung des Stadtwaldes ist auf Grund dieser Rahmenbedingungen nicht möglich. 2017 wurde der Holzeinschlag mit Beschluss des Magistrates vom 29.03.2017 (Vorlage-Nr. 2017/0068) auf 56% des durchschnittlichen Gesamtzuwachses auf nunmehr 5.848 Erntefestmeter pro Jahr reduziert, um vor allem mehr Altbäume erhalten und Flächen aus der Nutzung nehmen zu können. Oberste Priorität hat dabei die Erhaltung und naturnahe Bewirtschaftung des Stadtwaldes nach FSC-Kriterien sowie die Sanierung des Westwaldes.

Neben den Auswirkungen der Grundwasserförderung im Hessischen Ried und der Maikäferproblematik, die vor allem den Westwald zum Absterben bringt, macht sich inzwischen auch der Klimawandel bemerkbar. Insbesondere der Hitzesommer im Jahr 2018 hat den gesamten Wald geschwächt und auch Bäume im Ostwald zum Absterben gebracht, so dass auch dort mittlerweile Lücken in einstmals geschlossene Waldbestände gerissen werden. Zu den Folgen des Klimawandels gehören nicht nur der heiße und trockene Sommer, sondern auch häufigere Sturmereignisse mit vereinzelt Windwürfen und Starkregenereignisse. Eine planmäßige Forstwirtschaft ist unter diesen Rahmenbedingungen derzeit nicht mehr möglich.

Insofern stellt sich für die Wissenschaftsstadt Darmstadt die Frage, wie der Wald zukünftig entwickelt und bewirtschaftet werden soll, um seine umfassenden Funktionen (Boden-, Klima- und Wasserschutz, Arten- und Biotopschutz, Erholungsnutzung und Rohstofflieferant) auch weiterhin zu gewährleisten.

Deshalb richtet die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Runden Tisch Wald ein, an dem verschiedene Akteurinnen und Akteure aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft sich mit den derzeitigen Rahmenbedingungen und Problemen auseinandersetzen werden, um Lösungsansätze und Strategien für die Zukunft zu entwickeln.

Da das Wissen um das komplexe Thema Wald in der Darmstädter Bevölkerung sehr unterschiedlich ausgeprägt ist und kontroverse Auffassungen zur Bewirtschaftung des Waldes bestehen, soll zunächst in einer öffentlichen Informationsveranstaltung über den Wald als Ökosystem, den Waldzustand, den Waldnutzen und seine Gefährdungen sowie über die rechtlichen Verpflichtungen der Waldeigentümerin mittels Vorträgen referiert werden. Die Bürgerinformationsveranstaltung findet am 23. September 2019 um 19:00 Uhr im Justus-Liebig-Haus statt.

Der auf dieser Wissensbasis aufbauende Runde Tisch Wald soll wie folgt zusammengesetzt werden:

- Politik: Je eine Vertretung aller acht Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung
- Zivilgesellschaft: Je eine Vertretung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), des BUND, des NABU, des Jagdverbandes, der Westwaldallianz, der Initiative Pro Walderhalt und des Naturschutzbeirates (Vorsitzende), eine Vertretung Klima- und Umweltakteursnetzwerk Darmstadt
- Verwaltung: Je eine Vertretung von Hessen Forst, TU Darmstadt (Fachbereich Biologie), Sportamt, Regierungspräsidium Darmstadt, Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG), Umweltamt, Grünflächenamt, Dezernat III und Dezernat V

Insgesamt ist der Runde Tisch mit 25 Personen besetzt. Es können bei Bedarf noch weitere Sachverständige als Gäste hinzugezogen werden. Der Runde Tisch gibt sich eine Geschäftsordnung. Über die Erweiterung des Gremiums befindet der Runde Tisch im laufenden Prozess. Die Ergebnisse des Runden Tisches fließen in die neue Forsteinrichtung ein. Sie dienen als Grundlage für die zukünftige Waldbewirtschaftung, die von den politischen Gremien zu beschließen ist.

Es sind insgesamt 3 bis 6 Termine des Runden Tisches vorgesehen. Die erste Sitzung ist am **17. Oktober um 17:00 Uhr** geplant. Der Tagungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Weiterhin ist im Herbst 2019 eine Befragung der Darmstädter Bürgerinnen und Bürger zum Wald geplant. Die Ergebnisse der Befragung sollen in den Runden Tisch eingespeist werden.

Der Beteiligungsprozess schließt mit einer öffentlichen Abschlussveranstaltung ab, bei der die Ergebnisse des Runden Tisches präsentiert werden. Der gesamte Beteiligungsprozess wird von einem externen Büro moderiert und fachlich unterstützt.

Dezernat I

Dezernat III
i. V.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Barbara Akdeniz
Stadträtin

Dezernat IV

Dezernat V

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin